

21. *L. ferrugata* Cl. ab. **Strandi**. Das Mittel-feld der Vorderflügel ist einfarbig schwärzlich. Wie die vorige ist sie analog mit ab. *Thedeni* Lampa von *L. quadrifasciaria* Cl. Ich widme diese sehr seltene Abart Herrn Embr. Strand.

22. *L. comitata* L. ab. *ferruginascens*. Die Grundfarbe der Flügel ist lebhaft rostfarbig. Ein Gegensatz zu ab. *moldavinata* Car. Bei uns sehr selten, ich erhielt aber solche Stücke häufiger aus Zentral-Asien.

23. *Gonodontis bidentata* Cl. ab. *edentula*. Ohne Nebenzähne am Saume der Vorderflügel. Sehr selten.

24. *Opisthographis luteolata* L. ab. *flavissima*. Die Vorderflügel einfarbig gelb, ohne alle Zeichnungen; nur der Vorderrand ist eng bräunlich angeflogen. Sehr selten bei Kasan; ein Stück habe ich auch aus Prjewalsk (Zentral-Asien).

25. *Venilia macularia* L. ab. *transversaria*. Die Flecke der Vorderflügel (seltener auch die der Hinterflügel) sind in mehr oder weniger vollständige Querbinden vereinigt. Selten.

26. *Biston hirtaria* Cl. ab. ♀ *terroraria*. Die Flügel einfarbig grau mit schwachen Spuren der Querstreifen auf den Rippen der Vorderflügel. Solche Stücke haben meist mehr eingezogene Flügel; ich halte sie für eine atavistische Form. Seltener unter der Stammart.

27. *Boarmia cinetaria* Schiff. ab. Ganz schwarz mit einem bräunlichen Wisch am Zellende der Vorderflügel. Der Leib ist auch schwarz und nur das erste Hinterleibssegment weisslich. Ein ♀; nur einmal bei Urshum gefangen.

28. *B. cinetaria* Schiff. ab. Ein frisches gewöhnliches ♂, mit Fransen, bei welchem die äusseren Zweidrittel der Vorderflügel und fast die ganzen Hinterflügel dünnschuppig und zeichnungslos sind (Analog mit ab. *estonica* Huene von der *Dicranura vinula* L., Stett. Ent. Z., 1905, S. 225). Auch nur dies eine Stück bei Urshum gefangen.

29. *Bupalus piniarius* L. ab. ♀ *fuscantaria*. Die gewöhnliche rostbraune (bis orange-gelbliche) Grundfarbe der Flügel ist durch eine mehr oder minder dunkelbräunliche oder, seltener, schwärzliche ersetzt. In gewissen Jahren (z. B. 1906) nicht selten.

(Fortsetzung folgt.)

57.89 *Papilio* (86.6)

***Papilio xynias* Hew. ♀**

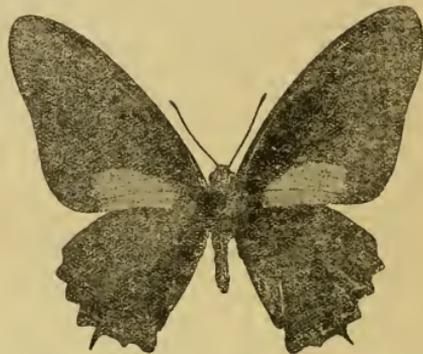
von Wilhelm Niepelt.

Von meinem Sammler erhielt ich aus Ecuador das ♀ eines *Papilio*, welches das bisher unbekannte ♀ von *xynias* sein dürfte.

Da diese Art bisher noch nicht in Ecuador gefunden wurde, da ferner die Grundfärbung

ober- wie unterseits intensiver ist als beim ♂, was bei den Geschlechtern der verwandten Arten sonst gerade umgekehrt ist, da jegliche Discalflecke des Hinterflügels, welche bei den ♀♀ der nahestehenden Arten meist in grösserer Ausdehnung und matterer Farbe auftreten, fehlen, da endlich sich das Abdomen ganz zusammengetrocknet und verschumpft zeigte, war ich versucht, das Stück für den ♂ einer neuen Art, für welche ich den Namen *xisuthrus* gewählt hatte, zu halten. Die Urteile der Herren Stichel und Dr. Jordan, welchen ich das Stück vorlegte, lauteten, in Unabhängigkeit von einander, übereinstimmend auf *xynias* ♀.

Es ist hierbei nicht ausgeschlossen, dass sich das ♂ der Art aus Ecuador, wenn es gefunden wird, in einem ähnlichen, intensiver gefärbten Kleide des ♀ auch ohne die roten Discalflecke der Hinterflügel, wie sie *xynias* Typ. ♂ hat, als besondere Subspecies repräsentiert.



Das Stück ist etwas abgeflogen, das Abdomen stark zusammengetrocknet, was auf erfolgte Eiablage schliessen lässt und diesem Umstande mag es wohl zu verdanken sein, dass das ♀ in todesmattem Zustande in erreichbarer Höhe, am Erdboden flatternd, gefangen wurde. Kopf, Fühler und Thorax schwarz, Abdomen heller, seitlich mit weisslichem, schattiertem Doppelstreif. Augen unten weiss bordiert, Vorderbrust mit 2 weissen Seitenpunkten.

Im allgemeinen ähnlich *P. xynias* Hew. ♂, etwas grösser, mit breiterer Flügelform, Aussenrand der Vorderflügel länger, alle Flügel oben schwarz.

Oberseite: Vorderflügel mit grossem, hellgrünem Felde am Hinterrand, welches proximal länger als bei *xynias* ♂ ausgezogen ist, distal keilförmig abschliesst und mit der Mediane parallel laufend bis auf die Submedianader reicht.

Hinterflügel scharf gezähnt mit kurzem, feinem Zackenschwanz, 4 schwachen weissen Submarginalmondflecken zwischen den Adern vom Anal-

winkel an nach vorn und einem sehr matt durchleuchtenden kleinen, roten Analleck.

Unterseite: Alle Flügel braunschwarz, Vorderflügel mit blassgrünem, mehr quadratischem Fleck als oberseits, welcher distal und proximal eingengt ist. Der vordere Teil dieses Fleckes vor Medianast 1 stark mit schwarzen Schuppen durchsetzt, an der Flügelwurzel ein rotes Fleckchen.

Hinterflügel mit roten Wurzel- und Discalflecken wie bei *xynias* ♂, letztere etwas grösser und besser gerundet.

Ob. Pastazza Ecuador, ca. 1000 m, Oktob.—Dezemb. 1906.

Type Coll. Niepelt.

57.6 (56.9)

### Ein Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Palästina

von A. von der Trappen, Stuttgart.

Im Laufe des Jahres 1907 erhielt ich aus Palästina eine grössere Anzahl Sendungen von Käfern, deren Inhalt zwar bei weitem noch kein vollständiges Bild der dortigen Fauna gibt, zumal das Material nicht von entomologisch vorgebildeten Sammlern herrührt, aber doch interessant genug ist, um hier näher darauf einzugehen, um so mehr, als grössere faunistische Arbeiten über Syrien nicht vorliegen. Neuerdings, in Dr. Kranchers Ent. Jahrbuch für 1906, veröffentlichte Herr Gankler in Karlsruhe eine Anzahl Arten aus der Jerusalemer Umgebung und ist es interessant, zu sehen, dass die Uebereinstimmung mit meiner Kollektion eine ziemlich weitgehende ist, wenn ich auch imstande bin, eine ganze Reihe anderer Arten anzufügen. Ich habe alles daran gesetzt, um mehr Material an kleinen Arten zu bekommen, doch war der Erfolg sehr gering, trotzdem ich meine Sammler mit eingehenden Sammelanweisungen und den nötigen Utensilien ausgerüstet hatte; so schrieb mir einmal einer der Herren, der Streifsack sei sehr praktisch, aber nicht etwa zum Käferfangen, sondern um den Kopf gegen den Sonnenbrand zu schützen! Gerade dieser Sammler, Herr Hermann Klenk in Jerusalem, war sonst mein eifrigster und geschicktester Sammler; er hatte persönlich das grösste Interesse für die Sache und ihm verdanke ich die meisten der erhaltenen Arten. Alle Versuche, Eingeborene, auch christliche, zum Sammeln zu bewegen, schlugen so gut wie fehl; die sprichwörtliche orientalische Faulheit siegte immer wieder ob, trotzdem die Leute einen regelmässigen Verdienst gut gebrauchen könnten, sitzen sie lieber an den Strassenecken und schreien die Fremden um Bakschisch an; das ist viel bequemer.

Was nun das Material angeht, so ist mir vor allem der Umstand angefallen, dass viele

Arten, namentlich unter den Tenebrioniden, die ja in der dortigen Fauna einen sehr grossen Bestandteil ausmachen, im Habitus ganz ausserordentlich variieren, so stark, dass man bei vielen oft sehr im Zweifel ist, zu welcher Art ein einzelnes Stück davon zu zählen ist.

Ich lasse nun die Liste der erhaltenen Arten folgen und werde die einzelnen Species, soweit es mir möglich ist, mit erläuternden Bemerkungen versehen. Fast alle Arten sind von Herrn Kais. Rat Edmund Reitter in Paskau bestimmt worden.

**Procrustes impressus** Klug. ziemlich zahlreich von Jerusalem, einzeln von Haifa und Beirut. Sehr variabel an Grösse, Habitus u. Skulptur.

**Procrustes Chevrolati** Christ., ein Ex. von Beirut.

**Leistus spinibarbis** F., ein Ex. von Jerusalem.

**Nebria Hemprichi** Klug., nicht sehr selten um Jerusalem, variiert von blau bis grün.

**Scarites semicyliandrius** Chd., 1 Ex. von Jerusalem. Diese Art geht also vom äussersten Ostasien bis ans Mittelmeer.

**Siagona species**, 7 Ex. von Jerusalem. Determination war nicht möglich, vielleicht neu.

**Brosicus laevigatus** Dej., ausserordentlich häufig um Jerusalem, auch von Haifa.

**Bembidion nitidulum** Marsh.

**Bembidion curtulum** Duval. Beide nicht selten um Jerusalem.

**Olisthopus fuscatus** Dej., vereinzelt, Jerusalem.

**Calathus fuscipes** Goeze v. **syriacus** Chd., häufig, Jerusalem und Haifa.

**Calathus melanocephalus** L. var., sehr häufig, Jerusalem.

**Laemosthenes quadricollis** Redt., ziemlich selten von Jerusalem.

**Parapedius sculpticollis** Rtrr., sehr selten, Jerusalem.

**Orthomus barbarus** Dej. v. **berytensis** Rehe., häufig um Jerusalem.

**Amara aenea** Degeer, nur wenige Stücke von Jerusalem.

**Acinopus picipes** Oliv., do. do.

**Aristus obscurus** Dej., do. do.

**Pseudaristus modestus**, Schaum, do. do., variiert ganz ausserordentlich in der Grösse.

**Ditomus Samson**, Rehe., 1 Ex. v. Jerusalem.

**Carterus longipennis** Chd., scheint sehr selten um Jerusalem.

(Fortsetzung folgt.)

### Erklärung.

Vielfachen Anfragen zur Antwort, dass wir die „Societas entomologica“ durchaus nicht verkauft haben, sondern dass Herr Dames nur den geschäftlichen Teil, den Verlag, übernehmen hat.

Gleichzeitig ersuche nochmals, alle Geldbeträge, welche die Zeitschrift betreffen, an Herrn Dames einzuzahlen und bei Inseraten die Species-Namen alle klein zu schreiben.

M. Rühl.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Papilio xynias Hew. 12-13](#)